

## Stuttgart 21 ist noch zu verhindern

Beschluss der Vollversammlung des Landesjugendrings am 17.04.10

Die Vollversammlung des Landesjugendrings nimmt den öffentlichen Spatenstich für das Großprojekt Stuttgart21 am 02.02.2010 zum Anlass, ihre Ablehnung des Projektes aus dem Jahr 2007 zu bekräftigen. Wir verurteilen, dass bürgerschaftliches Engagement und deutliche Umfragen gegen das Großprojekt nicht zu einem Einlenken der Landesregierung geführt haben. Dennoch glauben wir noch immer daran, dass das Projekt noch zu stoppen ist und fordern als Vertreterinnen und Vertreter junger Menschen in Baden-Württemberg die Landesregierung auf, endlich ihre Fehlplanung einzugestehen und sich gegen ein Projekt mit unklaren finanziellen Risiken zu stellen.

- Der LJR unterstützt das Aktionsbündnis gegen *Stuttgart21*.
- Der LJR ruft zu landesweiten Großaktionen gegen *Stuttgart21* auf.
- Der LJR nimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten gegen das Projekt *Stuttgart21* Stellung. Dazu nutzt er aktiv die ihm zur Verfügung stehenden Medien (Newsletter etc.)
- Der LJR fordert in einem Schreiben an Bahnchef Rüdiger Grube die Verwendung, der durch die Nichtrealisierung von *Stuttgart21* eingesparten Mittel für eine Verbesserung des Bahnangebots in Nah- und Regionalverkehr zu verwenden.
- Der LJR ruft alle Mitgliedsorganisationen auf, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen das Projekt *Stuttgart21* einzusetzen.

### Ausführung:

Durch den öffentlichen Spatenstich am 2.2.2010 sollte der Eindruck erweckt werden, das *Stuttgart21* nicht mehr zu verhindern sei. Dies ist nicht richtig. Hinter den Kulissen gibt es nach wie vor erhebliche Probleme und eine Realisierung des Gesamtprojektes mit der Neubaustrecke Stuttgart- Ulm ist in weite Ferne gerückt bzw. wird durch die Ressourcenbindung beim Tiefbahnhof sogar verhindert. Durch einen nicht nachlassenden öffentlichen Druck gegen *Stuttgart21* kann das Projekt noch zu Fall gebracht und damit der Weg für eine sinnvolle Alternative freigemacht werden. Das ist der Grund für diesen Antrag.

Nach Berechnungen der Bahn, wird *Stuttgart21* mindestens 4,1 Milliarden Euro kosten. Das Land Baden Württemberg finanziert *Stuttgart21* mit gut 1,3 Milliarden Euro (+ 950 Millionen für die Neubaustrecke). Die bisher veranschlagte Risikoabsicherung wurde weitgehend in eine Regelfinanzierung umgewidmet. Der verbleibende Risikopuffer wird nach Berechnungen des Bundesrechnungshofes nicht ausreichen, um die Baukosten zu finanzieren. Dies bedeutet, dass weitere Landes-mittel für das Projekt erforderlich sein werden. Dabei handelt es sich um öffentliche Mittel, die nicht vorhanden sind, beziehungsweise an anderer Stelle eingespart werden müssen.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Landesregierung an einem Projekt festhält, welches spätestens nach dem erheblichen Ausfall von Steuermitteln im Zuge der aktuellen Wirtschaftskrise mehr denn je zu Lasten öffentlicher Leistungen gehen wird. Der LJR befürchtet, dass *Stuttgart21* ökologisch unverantwortlich ist und für BahnfahrerInnen zu einer drastischen Verteuerung sowie Verschlechterung des Nah- und Regionalverkehrs führen wird.

Der Jugendlandtag Baden-Württemberg hat deutlich gezeigt, dass der Ausbau des regionalen Nahverkehrs ein wichtiges Thema für Jugendliche im Land ist. Ohne den ÖPNV können Jugendliche nur schwer am kulturellen Leben teilnehmen und verlieren ihre Mobilität. Die Kosten von *Stuttgart21* lassen befürchten, dass auch im Regionalverkehr zum großen Nachteil junger Menschen Einsparungen in ganz Baden-Württemberg vorgenommen werden.

Wir befürchten, dass die abzusehenden hohen Kosten zum Nachteil von Jugendlichen aufgebracht werden. Neue Schulden nehmen jungen Menschen die Handlungsmöglichkeiten in der Zukunft und die zusätzliche Zins- und Schuldenbelastung wird einseitig der jungen Generation aufgebürdet. Wir befürchten Kürzungen im Bildungsbereich, insbesondere in der außerschulischen Jugendbildung, obwohl die außerschulische Jugendbildung vielen Jugendlichen neue Chancen der Beteiligung und Entwicklung ermöglicht.

Beschluss der Vollversammlung des Landesjugendrings Baden-Württemberg am 17.04.10 in Stuttgart.

Verantwortlich: Reiner Baur